

Vortrag in der Landesmusikschule Ebensee: Ein „HAUS der HOFFNUNG“ in Rumänien



Auf ihrer Präsentationsreise durch Österreich macht Familie Moldovan auch regelmäßig daheim in Ebensee Station. Gemeinsam mit dem Verein Tagesmütter luden die OÖVP Frauen wieder zu einem Vortrag in die Landesmusikschule ein.

Marion Moldovan berichtete über neue Entwicklungen in ihrem Haus, wo verlassene Kinder Schutz, Geborgenheit finden. Mit einem geschulten Team wird an

vorhandenen Defiziten behutsam gearbeitet, somit wird für ihr weiteres Gedeihen Sorge getragen. Sie besuchen gemeinsam mit den Kindern aus Sabateni die örtlichen Schulen und erlernen die deutsche Sprache, um später bessere Chancen zu haben.

Parallel dazu werden Adoptiveltern gesucht, um den Kindern eine gesicherte Zukunft in einer Familie zu ermöglichen. Dies kann oft sehr lange dauern, weil bürokratische Hindernisse manchmal sehr mühsam sind. Besserungen im Behördenablauf gehen nur sehr langsam voran.

Trotz allem konnten bisher über 30 Kinder passenden Adoptiveltern übergeben werden.

Fam. Moldovan ist mit anderen Hilfsorganisationen in ihrer Umgebung bestens vernetzt, dadurch ist auch gegenseitige Hilfe und Unterstützung möglich. Auch bedürftige Familien im Dorf werden regelmäßig besucht und die Moldovans sehen wo der Schuh drückt. Mit Sachspenden kann oft schnell geholfen werden, sei es mit Kleidung, Lebensmitteln oder sogar im Winter mit Holz. Große Begeisterung lösen die „Weihnachstpakete“ besonders bei den Kindern aus.

Viele Bilder und ein Video beeindruckten die interessierten Besucher. Ausführliche Antworten zu den Fragen aus dem Publikum ergänzten die zahlreichen Informationen zu den Kindern im Haus der Hoffnung und aktuellen Projekten.

Ein namhafter Spendenbetrag konnte an diesem Abend Marion und Dorin Moldovan übergeben werden.

Weitere Informationen erhalten sie auf www.hausderhoffnung.org

OÖVP Frauen Ebensee, /Verein für Tagesmütter Gmunden